

ABWL I

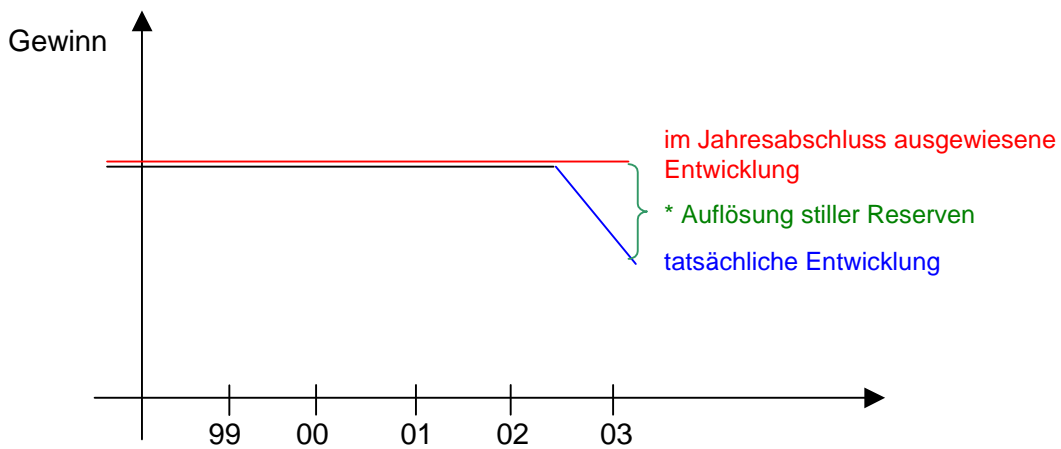
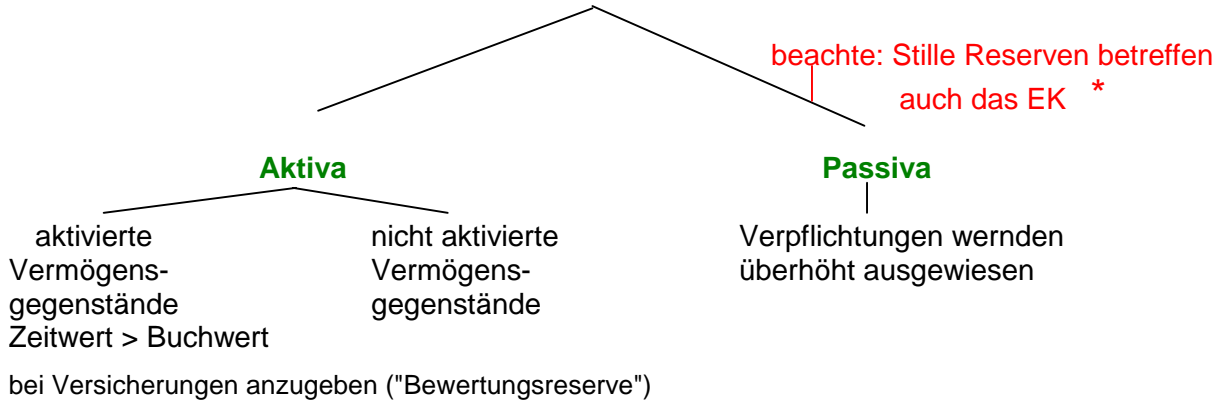
Vorlesung am 03.02.2004

Dozent: Prof. Dr. Hölzli

Inhalt:

	Seite
1. <u>Stille Reserven</u>	2
2. <u>Zur Ermittlung von Zeitwerten</u>	2
2. <u>Fälle (Seite 77 Nr. 1)</u>	3
3. <u>Zum Beispiel Seite 81</u>	4
4. <u>Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften (S. 82 Nr. 5)</u>	4

Stille Reserven



*

Bilanz Hotel GmbH 31.12.01							
A		Buchwert	Zeitwert		Buchwert	Zeitwert	P
	bebaute Grundst.	10"	10"	EK FK	10"	40"	
					---	---	

Renditeerwartung der Eigentümer:
10 % ihres Kapitaleinsatzes

Jahresergebnis 01 = 2 Mio €

Zur Ermittlung von Zeitwerten:

Grundsatz: Wert entspricht dem zukünftigen Einzahlungsüberschüssen, abgezinst auf den bewertungsstichtag

Grundstücke — Ertragswertverfahren
— Sachwertverfahren

Anteile an Unternehmen — börsenorientiert: Börsenkurse
— nicht börsennotiert

5. Fälle

Seite 77/1.

(Bem: dieser Fall a) bis c) wurde schon in der letzten Vorlesung behandelt)

(HB = Handelsbilanz / SB = Steuerbilanz)

- a) 8.000 = zulässig, da bei vorübergehender Wertminderung im AV ein
HB Abschreibungswahlrecht besteht

BS: Abschreibungen 2.000 an Wertpapiere 2.000

- 8.000 = falsch, da bei nur vorübergehender Wertminderung die
SB Abschreibung unzulässig ist

- b) 8.000 = zwingend, da im UV das strenge Niederstwertprinzip gilt
HB

- 8.000 = falsch, da bei nur vorübergehender Wertminderung die
SB Abschreibung unzulässig ist

- c) 31.12.02 (Wert am Bilanzstichtag = 11.000)

- zu a) Zuschreibungswahlrecht (bei Nicht-Kapitalgesellschaften)
HB bis max. 10.000 als Wert erreicht sind

BS bei Zuschreibung auf 10.000
Wertpapiere 2.000 an Ertrag 2.000

- SB** Zuschreibungspflicht, aber:
Zuschreibung kommt nicht in Betracht, da in 01 eine außerplanmäßige
Abschreibung unzulässig war

- zu b)
HB }
SB } gleiches Ergebnis wie bei c) zu a)

- d) Ergänzung: Matz GmbH (= Kapitalgesellschaft)

- zu a) gleiches Ergebnis: Abschreibungswahlrecht in der HB
Abschreibungsverbot in der SB

- zu b) gleiches Ergebnis: Abschreibungspflicht in der HB
Abschreibungsverbot in der SB

- zu c) HB: Zuschreibungspflicht auf 10.000 €
SV: Zuschreibungspflicht auf 10.000 € (unverändert)

geht ins Leere, weil in 01 eine außerplanmäßige Abschreibung unzulässig war

$$\begin{aligned}
 \text{EK}_{\text{a.Ende}} &= \text{EK}_{\text{a.Anfang}} + \text{Gewinn} - \text{Entnahmen} + \text{Einlagen} \\
 &= 300' + 50' - 30' \\
 &= 320'
 \end{aligned}$$

♣ zur Erinnerung

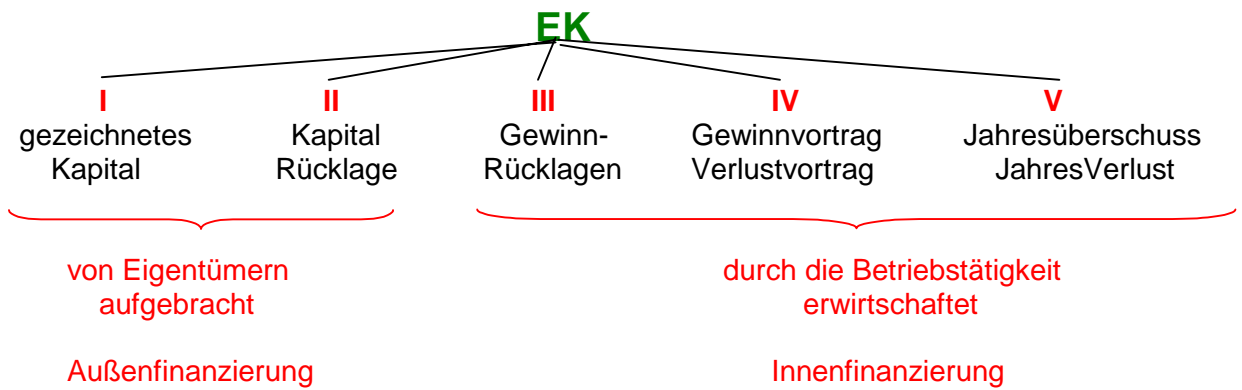
Fall 1: 2'

$$\begin{aligned}
 \text{Gewinn} &= \text{EK}_{\text{a.Ende}} - \text{EK}_{\text{a.Anfang}} + \text{Entnahmen} - \text{Einlagen} \\
 &= 25' - 20' + 4' - 7'
 \end{aligned}$$

Fall 2: - 2'

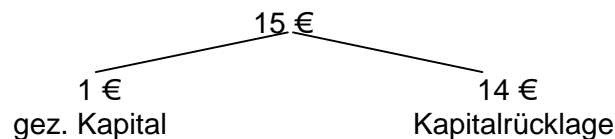
Fall 3: 11

EK bei Kapitalgesellschaften



zu I - II: gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage
| |
Nennbetrag Aufgeld bei Aktinausgabe

Bsp: Aktienemission für 55 € je 1 € Nennwert



zu III – V: Jahresgewinn = Jahresüberschuss 100
| |
Bilanzgewinn nicht ausschütten
| |
50 Thesaurieren
50